

**D8** Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) und Delinat AG

**Braucht Biowein weniger Energie? - Ökobilanzierung von Bioweinen**

**Präsentation:** Daniel Wyss, Delinat AG; Markus van der Meer und Christian Schader, FiBL

**Moderation:** Daniel Wyss

**Inhalt**

Gesamtbetriebliche Energieflüsse werden erfasst um die Umweltwirkungen europäischer Bioweine zu beurteilen (Traubenproduktion, Kelterung, Transport). Ziel ist, den ökologischen „Fussabdruck“ der Betriebe zu bestimmen und Massnahmen für die Verbesserung zu erarbeiten.

**Input/Grundlagen**

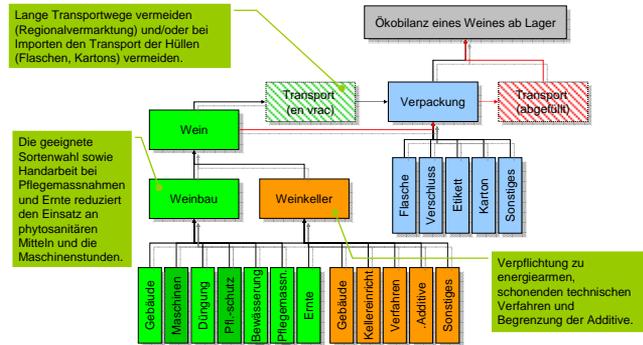
Der landwirtschaftliche Sektor emittiert etwa 20% der Klimagase in Europa. Während die Klimawirkung von herkömmlichen Ackerprodukten und tierischen Erzeugnissen vergleichsweise gut untersucht ist, gibt es im Weinbau, speziell im Bioweinbau, noch wesentliche Datenlücken. Wegen des stark ökologisch motivierten Kundenspektrums ist die Minimierung von negativen Umweltwirkungen des Endproduktes auch als Marketingstrategie wichtig. Biologische Agrosysteme sind auf der Inputseite aber schon weitgehend optimiert, da sie nur Dünger und Pestizide natürlicher Herkunft verwenden. Um weitere Entlastungen zu bringen, sind heute wesentlich innovativere Lösungen gefragt.

- Weinbau:** Förderung innovativer Produktionstechniken (Verminderung der Bodenbearbeitung, standortgerecht Begrünung), Förderung von Sorten mit hoher natürlicher Krankheitsresistenz
- Weinkeller:** Minimierung des Maschineneinsatzes, Aufgabe energieintensiver Kelterungstechniken, Minimierung der Additive, Förderung der Terroir-Eigenschaften, ...
- Verpackung:** Vermeiden überflüssiger Materialien, Verfolgbarkeit der Materialherkunft, Recycling der Kundengebinde durch Rückgabemöglichkeit beim Vertrieber, ...
- Transport:** Den Anteil von Bahntransporten und Offen-Importen per Zisternen-Bahnwagen wesentlich erhöhen, ...
- Marketing:** Förderung des Konsumenten-Bewusstseins bezüglich ökologischer und sensorischer Qualität der Bioweine, insbesondere der Weine aus neueren pilzwiderstandsfähigen Sorten

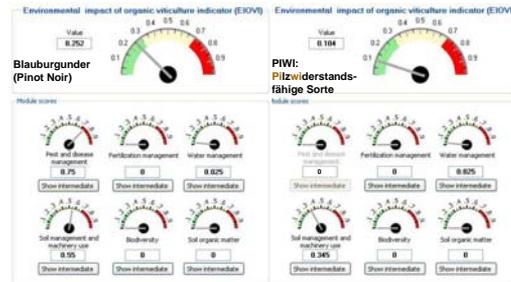
In verschiedenen Gemeinschaftsprojekten des Biowein-Versandhauses Delinat und des Forschungsinstituts für Biologischen Landbau (FiBL) wird Fragestellungen zur möglichen Optimierung nachgegangen, z.B. durch Ökobilanzierung über die Wertschöpfungskette oder Kundenumfragen. Mittelfristiges Ziel von Delinat ist der Vertrieb von klimaneutral produziertem Wein.

**Resultate und Fazit**

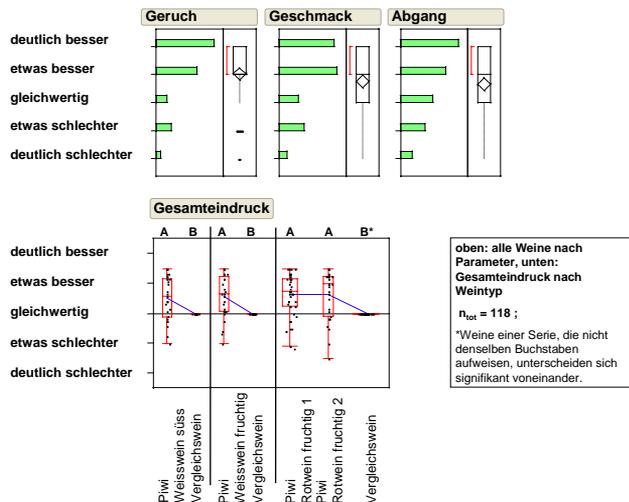
**Schematische Darstellung der Materialien und Prozesse in der Wertschöpfungskette des Weinbaus.**



**Bewertung der Umwelteinwirkung agronomischer Parameter auf einem Fricktaler Rebberg**



**Bewertung des Geschmacks von PIWI-Weinen durch Delinat-Kunden, in Relation zum jeweiligen Vergleichswein.**



*L'agriculture est un des principaux émetteurs de gaz climatiques en Europe. Cependant, il existe d'importantes lacunes de données pour le secteur viticole. En raison du fort engagement écologiques des consommateurs de vin biologique, la minimisation des impacts écologiques du produit final est importante. Il n'y a plus que peu d'amélioration possible dans les agrosystème biologiques, vu qu'ils ont recours à des fertilisants et pesticides d'origine naturelle. Pour arriver à plus de perfectionnements, des solutions plus innovatives sont aujourd'hui nécessaires. En viticulture ce sont surtout les nouveaux cépages PIWI (long-résistants) qui promettent amélioration. Au cellier ce sont les équipements et techniques de vinification peu demandantes en énergie ainsi que la minimisation de l'emploi d'additifs. Pour l'emballage et les transports, il y a encore un grand potentiel réalisable dans le choix et la traçabilité des emballages et leur recyclage ainsi que dans l'import en-vrac par voie ferrée. Delinat et le FiBL collaborent dans divers projets, notamment l'écobilancement de la chaîne de valeur ajoutée et des études consommateurs. But à moyen terme de Delinat est la vente de vins produits climatiquement neutres.*